Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier ganz neue Lieder

Es hat ein Weib mit heitrer List

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1419820

Visual Library

Was Sorgen ähnlich sieht, Drum nehmet rasch die Flasche her, Und trinkt sie bis zum Boden leer. Es geht nichts übern Wein, Schenkt euch nur tapfer ein, Schenkt euch nur tapfer ein, Es geht nichts übern Wein.

Es hat ein Weib mit heitrer List ꝛc.

Es hat ein Weib mit heitrer List Ihr Männchen schon verführt, Weil er sich übertölpeln ließ Und weltlich war verirrt; Die Damen treiben ihren Spaß, Bis uns der Schweiß ausbricht; Und merkt der Mann einmal so was, Dann heißt es: glaub' es nicht.

Wer kennt wohl Weiberlaunen nicht, Der einmal Bräut'gam war; Durch eines Liebchens Angesicht War Mancher schon ein Narr. Und tritt er in den Ehestand mit einem Mädchen ein, So bringt sie ihm ein Liebespfand Von ihrem — es kann wohl sein.

Ganz richtig ist es ausgemacht, Die Weiber naschen gern; Wenn eine Frau uns küßt und lacht, Schielt sie nach fremden Herr'n. Wir haben uns're liebe Noth Im Garten und zu Haus; Und ruft der Mann sie zu Gebot, So lacht sie ihn brav aus.

So wie das Wetter im April, Ist auch der Weiber Sinn; Bald sauf't es, bald ist's mäuschenstill, Bald fährt ein Blitz darin. Drum, liebe Männer, aufgepaßt, Daß ihr nicht Schwäger ehrt: Drückt eure Stirn der Hörner Last, Sie sprechen: ihr seid's werth! —

Was sind die Herrn der Schöpfung werth Im Punkt der lieben Treu. Ein jeder liebet unbeschwert Nur Eine? — Eins, Zwei, Drei. Sie schwören Jed'er ew'ge Treu Von nun an bis in's Grab. O weh! die ew'ge Treu, Ach, sie nimmt täglich ab.

Wie mancher hat ein schönes Weib, Mit treuer Lieb' und Stirn, Und schlendert dort zum Zeitvertreib Zu andern Weibern hin. Und traut das Weibchen ihrem Mann, So wird er unverzagt; und liebt, wenn er's vollbringen kann, Die Frau und auch die Magd.

Landesbibliothek Oldenburg

t Kind.

th seh'n, Wenn mir
Herz mir klopft halt
um so mehr; Doch
nd fühl' ich weniger
m Kinde geh', Aus

Ruh', Und ich ihr
Herz so thränenreich,
Der droben kennt
ost mir Freud', Wenn
ug' die Mutter seh'. :,:

st, Mein liebes Kind
dzeit zurück, Erinn'=
h halt und wart' voll
:,: Komm 'rauf, von
tter wiederseh. :,:

nsteinfeger.

er hatt' ein Mädchen
wie auf Felsenstein.
ar charmanter Mann,
Liebesfädchen spann.

Es ist doch einerlei,
sind ihrer zwei, Und
k warten mußt', Gab'
einen Kuß.

Müller in das Ohr:
rathens, sieh dich vor.
wahr ich Anton heiß',
gebt mir schwarz auf

Farbkarte #13 B.I.G.
an Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Landesbibliothek Oldenburg